

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 9

Artikel: Willkür gegen Pilatus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkür gegen Pilatus

Der PC-21 gilt als genialer Trainer. Die Pilatus-Werke mit ihrem Präsidenten Oscar J. Schwenk sind weltweit geachtet. Ihre zivilen und militärischen Flugzeuge geniessen einen soliden Ruf. Exakt gegen diese Spitzenfirma geht das EDA willkürlich vor: Pilatus soll in Saudi-Arabien und den VAE den Service einstellen. Gegen diese unfassbar schlechte Weisung ist Widerstand zu leisten. Der Fall kommt ins Parlament.

Zu den treuesten Pilatus-Kunden gehört die Schweizer Luftwaffe – vom PC-6 bis zum PC-21 und PC-24.

Wer um 7 Uhr auf einer ruppigen Behelfsflugwiese drei PC-6 landen sah, der weiss, welch robuste Apparate Pilatus baut. Die PC-7-Staffel begeistert das Publikum. Vom PC-21 schwärmen Piloten, von ihm steige man direkt auf den F/A-18 um.

Pilatus bildet in der Schweizer Luftwaffe einen tragenden Pfeiler.

PC-21: Weltweit bewährt

Im Frühjahr 2019 nahm in Stans der 200. PC-21 die Tests auf. PC-7, PC-9 und PC-21-Kunden sind Australien (49), Frankreich (17), Jordanien (8), Qatar (24), Saudi-Arabien (55), Schweiz (8), Singapur (19), VAE (25) und Grossbritannien (Pilotenschule, 2). Die PC-21-Trainer bewähren sich zur Ausbildung in aller Welt, der erstklassige Pilatus-Service inklusive.

Das EDA geht mit schwerem Geschütz auf Pilatus los.

In Saudiarabien und den VAE darf Pilatus keine Dienstleistungen mehr erbringen, obwohl sie mit ihren Kunden gültige Service-Verträge hat, die zu respektieren sind. Es gilt der eherne Grundsatz: *Pacta sunt servanda*, Verträge sind einzuhalten.

Klage und Gegenklage

Das EDA erstattete bei der Bundesanwaltschaft Anzeige gegen Pilatus – «wegen unterlassener Meldefrist.» In Stans schlug die Meldung wie eine Bombe ein. Das EDA erliess den Ukas ohne aufschiebende Wirkung. Nun klagte Pilatus gegen das EDA. Dem Bundesrat kündigte der Nidwaldner Regierungspräsident Alfred Bossard an, man müsse «ein ernstes Wort» reden.

In Bern tobt der elende Machtkampf von EDA und SECO. Das wirtschaftsfreundliche SECO schikanierte schon un-

ter Johann Schneider die Rüstung nicht – zum Missfallen rotgrüner/linksliberaler Diplomaten im EDA. Der Bundesrat hiess seinerzeit den Pilatus-Vertrag mit Saudi-Arabien und den VAE ausdrücklich gut.

Zweifelhaftes Söldnergesetz

Nun grub das EDA das Söldnergesetz aus, das die Räte 2013 gegen in der Schweiz tätige ausländische Söldnerfirmen erliessen, nicht gegen die eigene Rüstungsindustrie.


Auf dieser Grundlage unterschrieb ein Beamter gegen Pilatus: Fulvio Massard, den der Staatskalender als Sektionschef Private Sicherheitsdienste ausweist.

Dubios beurteilt das EDA die Lage vor Ort. Im Yemen führen Iran für die Houthi und Saudi-Arabien plus (noch) die VAE einen Stellvertreterkrieg.

Ein Einsatz der waffenlosen PC-21 wäre militärisch sinnlos und ist nicht zu belegen – so «kreativ» Photoshops «Beweisbilder» heute fälschen. Saudi-Arabien setzt Typhoon und F-15C ein, die VAE bringen F-16 und Mirage 2000-E. Dass das EDA jetzt zum Pilatus-Abschuss das Söldnergesetz hervorzerzt, ist hanebüchen.

«Was längst bewilligt ist»

Es geht nicht an, dass Beamte auf zweifelhafter Basis gegen Pilatus vorgehen. Präsident Schwenk bietet in Stans 2200 Menschen Arbeit. Lassen wir ihn sprechen:

- «Wir machen nur das, was längst bewilligt ist» (Zitate Weltwoche).
- «Wer als Hersteller den Unterhalt nicht mehr macht, dem kauft keiner mehr ein Flugzeug ab.» fo. 



Um dieses hervorragende Trainingsflugzeug geht es: Der PC-21 von Pilatus.



PC-21 der Australian Air Force.



PC-21 über dem Flugplatz Stans.